



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Kunst-Kaemmerlein christlicher Weißheit

Martinus <a Matre Dei>

Gedruckt zu Cölln, MDCXLII

Das VIII. Cap. Von etlichen nutzbaren Anmahnungen/ die zu diesem
letzten Streit nothwendig seynd.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-46701](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-46701)

Das VIII. Capittel.

Von etlichen nutzbaren Annahmungen / die zu diesem letzten Streit notwendig seynd.

Wann nun der Kranck vermerckt / daß er dem Todi zunahet / soll er mit klarem Verstand die obgesagte Glaubens-Bekantnuß thun: Dann die Erfahrung lehret / daß die Sterbende leichtlich von Sinnen verrückt / oder doch also durch andere Zufäll eingenommen werden / daß sie entweder gar keine / oder sehr schwärzlich solche geistliche Übungen vollbringen können.

2. Gletche Sorgfältigkeit sollen sie auch anwenden in Anruffung der Heiligen / welche jeder insonderheit verehret hat. Dann solche soll man fleißig anruffen / daß sie vns in dieser Stund Hülff vnnnd Gnad durch ihre Fürbitte vnd Verdienst erwerben / ritterlich vnnnd wol zu kämpff-

3. Den Schutz-Engel soll man auch oft vnd inniglich bitten / daß er vns in die-

3 2

seus

sem Kampff wolle beystehen / vnd des Teuffels
 fells Beginnen zerbrechen / dann es ist of-
 fenbar / daß des H. Engels Beystand vns
 in so gefährlicher Zeit vnd Nothen hoch
 zu wünschen ist.

4. Vor allen müssen wir vnserer Zu-
 flucht zu der allergebenedeytesten Jung-
 frauen Maria / als zu der Mutter der
 Barmherzigkeit / nehmen : sintemals
 vnser höchste Armseligkeit der höchsten
 Barmherzigkeit bedarff.

5. Des gesegneten Weihwassers soll
 man nicht vergessen / dardurch die Teuffel
 vnd ihr Gespenst vertrieben werden / wie
 auch der angezündten geweyheten Kirchen-
 den lebendigen Glauben bedeutend / des H.
 Creuzes / dardurch der Sieg wider den
 Sathan erhalten worden. Heilige Bild-
 nissen / bevorab vnseres H. Ern Jesu Chri-
 sti / sollen auch vorhanden seyn / damit man
 sich seines H. Leidens / vnserer Erlösung /
 vnd anderer Heiligen Streit vnd Kampff
 erinnere.

6. Die Umbstehende sollen dem Ster-
 benden sein helfen / obgesagte Vbungen
 der Tugenden zu erwecken / P lang er ver-
 stehen

Teuffel kan was man ihm vorsaget. Wann
 ist of aber seine Sinne verloren / sollen sie nicht
 d vns schrecken vnd ihn mit Verwunderung /
 hoch über mit geringem Nutzen / ansehen / son-
 ern mit eiffrigem Gebett zu Hülff kom-
 re zu men / Gott vmb Gnad bitten / vnd den
 gung. Teuffel hinstreiben: Dann die letzte Stund /
 er der darin die Seel mit dem Teuffel streitet / be-
 mals darff der Lieb am meisten.

7. Endlich so bald der Mensch die Seel
 aufgeben / sollen die Umstehenden sich
 soll besessen ein oder andere Indulgenzen zu
 ruffel verdienen / vnd die per modum suffragij
 wie der Seelen zu nutz machen: Wie dann al-
 ken geistliche Männer in löblichem Brauch
 3 H. haben.

Was nun ferner wegen der Verstorb-
 den Seelen / vnd mit dem Zeichnamb zu-
 Bild thun ist nach Gewonheit der Catholischen
 hri. Kirchen bedarff keiner sonderbaren Erin-
 nan nung / vnd beschliesse hiemit diese nütli-
 ng / che Übung. Verleihe der Allmächtige
 apff Gott seine Gnad / daß wir solche also ins
 ter. Werck richten / damit wir alle das ewige
 gen Leben / nach einem guten Todt / mögen er-
 ver. langen. Amen.